



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 44. Vom 1. Juny. 1686.

1686

Dem 1 Juny.

Sol. 349

Europäische RELATION.



No. 44

1686

Wien vom 30 May.

Estern seind Jh. Durchl. Prinz
Louis von Baden per. Posta nacher Ungarn
alldorffin auch bereits Jh. Churfürstl. Durl.
zu Bährenstet von der Neustadt erhoben / außgedre-
chen. Sönsten ist von hier wegen damahliger Abwe-
senhete des Kaiserl. Hoffes nichts sonderbahres zu ab-
warten / außser daß dieser Tagen die Publicirung der
schon eine geraume Zeit im Werck begriffenen Politey-
Ordnung von der R. O. Regiment beschichen / auch auß
Befehl derselben / damit sich ein Jedweder Standes-
Person darnach zu richten wissen könne / affigire wor-
den. / Nach soll selbiger erst künstig angehenden 1687
Jahrs ihren Anfang und den würcklichen Fortgang
nehmen. Den Aufbruch Jh. Königl. Mayest. von
Poz.

Pöhlen nächst Strzy / dürfften wohl verschiedene vor-
 gefallene Differenzen prolongiren, wellen es scheint/
 daß des Groß-Canzlers gehabte Berichtigungen
 einige Berenderung darinnien machen dürffte. Es
 feind abermahlen / von gedachten Jh. Mayst. an bey-
 de Feldherrn Courier abgefertiget worden / damit selbige
 auf alle Weis dahin trachten möchten / denen Türcken
 und Tartarn den würcklich uncerwegs begriffenen und
 nächst Samnitze Podolsty bestimirenden Proviant
 und Munition abzuschneiden / es wird aber besorget/
 daß der Tartarn künftige Keyß denen Feldherrn vor-
 kommen / und alles sicher in die Bestung einbringen
 dürfften. So haben auch mehrerente Jh. Mayst.
 ernstlich anbefohlen / daß vor Endung der Campagne
 kein Kauffmann in partes orientalis sich begeben solle/
 damit nicht etwan durch dero eigene Leuch Verräthe-
 rey entstehen möchten. Durch einen auß Ungarn an-
 gelangten Courier ist Nachricht / daß Herr General
 Kumei von Chur. Vayris. mit 2000. Mann unweith
 Erlau stehet / und weitlere Ordre / was er zu thun ha-
 be / erwartet. Sonsten movirte sich alles auß Ober-
 Ungarn und seine auch die Chur. Sächsischen in 7000:
 Mann wackerer Mannschafft bey Leopoldtsstadt ange-
 lange. Denen Chur. Brandenburg. so auch albereit
 unweith der Jabunka arrivire / hat man zwar auf je-
 de Compagnie 2. Bagage Pferd bewilliget / deren sie
 aber anjens in allen 4000. pretendiren. Von Grie-
 chischweissenburg ist Nachricht / daß daselbsten der
 Donner eingeschlagen / wordurch die ganze Stadt / in
 demes siez. Tag und Nacht in continüirlichen Brande
 stunde / biß auß die Vorstädte / so unzerlegt gblieben /
 ein

eingeschloß worden: Die jüngstgemeldte Niederlag
 der Türcken und Eroberung des Places Hermansburg
 wird confirmirt / mit weßherer Nachricht / daß die
 Stebenbürger denen Unsrigen 2. Bästungen einge-
 raumbt / auch Herr General von Schärffenberg von
 allen übrigen Bästung und Städten die Schlüssel prä-
 sentiret / welche aber gedachter Herr General nicht ac-
 ceptiren wollen / sondern geantworet / daß er an ihrer
 Treu nicht zweiffe. Selbiger Fürst hat auch Gesand-
 te zu den Fürsten in Wallachey und Moldau geschicket
 selbigen zu hinterbringen / daß er sich / weilen von
 der Pforten kein Schutz mehr zu hoffen / der Käyserl.
 Protection ergeben / dahero ihnen Rathe ein gleiches
 zu thun / worüber die Antwort zu vernehmen erwar-
 tet wird. Ihre Käyserl. Maytt. werden heuch
 8. Tagen von der Wienerischen Mustadt mit der ver-
 tigen Hoffstadt wiederum dahlter zu residiren erwartet /
 und haben gedachter Ihre Maytt. den Reichs-Hoff-
 Rath jungen Grafen von Rosenberg zu dem Landt-
 Hauptmann in Keuften allergnädigst benominiret.

Auß Keuftenberg vom 24. May.

Briefe auß Bialozertien vom 3. dieses melden / daß
 etlich 1000. Tartarn dort herum eingefallen / und
 mit sengen und brennen / auch Hinwegführung vieler
 Menschen und Viehes grossen Schaden gethan / in
 einigen obgleich kleinen Städten haben sie strotz-
 chen Widerstande gefunden / und seint auch etliche die-
 ser Vögel von denen Unsrigen erappet worden / die
 Aufsagen daß 9. Murszen mit 1500. Mann zu dem
 Ende auß commandiret / daß Landt dem Gefalt zu
 verwüsten / wie dann die Stadt Saltz ganz zuntiret /

und

und alle Leute darauß gewichen; Diefem feindlichen
 Beginnen steht der Herr Erzh. Feldt. Herr darob /
 welcher sich mit fünfftiger Wochen von hier erheben
 wirdt / eine Diversion zu machen. Der Herr Er-
 z. mon. welcher nach Snyatin auff Parshen außgegangen /
 diefer Tagen sehr glücklich mit etlich hundert Stück-
 Vieh wiederumb zurücke kommen / unterdessen sam-
 len sich die Völcker auch zusammen / und wirdt von
 dort ins Lager sich verfügen / massen auff den 26. die-
 ses der General Randevous und gleich darauff der Ar-
 mee Aufbruch fest gestellet.

Warschau vom 28. May.

Gleich gehet ein Courier hierdurch auß der Mesiqu
 nach dem Königl. Hofe / mit bringende / das nun-
 mehro die Altans Tractaten ihren gewünschten Effect
 erreichet / wovon die Particularia künfftig mit meh-
 rerm werden überschrien stehen.

Neapolis vom 14. May.

Am Mittwoch hat man 4 Toscanische Galioten
 hier vorbey passiren gesehen. Die Papstl. Galionen
 sind nach Messina abgangen / umb sich mit den Mal-
 theesern zu conjungiren. Man hat noch eine Felucca
 mit 25 Mann nach Salabrien abgesandt / umb den
 Marquis de Montebello auffzusuchen. Der Resident
 von Venedig nimpt allenthalben Abschied / und hat
 Zulage von unserm Vice-Kön. bekommen / das er 100
 Randiten zu Recrutierung der 1000 alhier geworbenen
 Mann / empfangen sol.

Turin vom 18. May.

Die Rencontre mit den Piemonteesen wären noch
 200 derselben hatten sich in einer Valen postiret / von
 welchen

welchen die Raubvorn stemblich blutig abgewiesen worden / endlich aber sind sie in einer solchen Enge gebracht worden / das einige zu tode kommen / und andere sich auff die Condition ergeben / das sie leben bleiben / und von den Galeen verschonet seyn sollen. In einer andern Rencontre haben sie 30 Frankosen erschlagen / und 1 Capitain neben noch 5 Officier verwundet / lauch noch ein ander Corpus so voraus commandiret war / gar übel tractiret. Gestern Abend hat man aus unserm Lager nähere Zeitung bekommen / nehmlich das die Frankosen nebenst den Unstrigen die Piemonteesen aufs neue in ihren Posten attackiret / allein solchen Widerstande gefunden / das sie sich anderhalb Meile zurück gezogen / haben alich einige eingenommene Posten wieder verlassen müssen / worzu der grosse Regen viel geholffen / hergegen hat unser Herzog den Piemonteesen alles Korn abmehren lassen / damit sie Noth an Korn haben sollen. Einige geben vor / das sie wenig schlechte Speisen übrig haben / und sich danhero sehr knap behelffen müssen / allein man giebet solchen wenig Glauben.

Evorno vom 20 May.

Mit einer Französiss. Tartane / so am 17 alhier / nachdem sie nur 20 Tage unter Wegens gewesen / von Algiers arriviret / hat man Brieffe von 25 Passato von Consul Zimmermann / welche melden / das die 3 genommene Seeländischen Schiffe welche die Räuber schon confisciret hätten / durch eine Verehrung so der Consul an sie gegeben / mit allem Volck wieder frey gelassen worden / und haben sie versprochen / die 40 Tage auszuhalten / die sie wörtlich brechen. Sonsten sind
30. Schiffe

20. Schiffe / 3. Galliothen und 3. Barquen auff dem
 Raub auß; 3. Schiffe sind nach Thunis abgefegelt
 umb Wolck etc. abzuholen und 4. a f. andere nebenst
 3. Gallots werden noch equyptret / umb mit dem er-
 sten in See zugeben.

Venedig vom 24. May.

Mit einer Saetz auß Dalmatien hat man die Con-
 firmation dessen so jüngst bey Vatin vorgefallen / mit
 der Beyfügung / daß der Bassa darauff Dyres gend-
 herr / allein auf Ankunfft des Herrn Cornaro wieder
 zurdick gewichen / und hätte ein Capigt Ordre von der
 Pforten an ihm gebracht / umb ein Theil seiner Trou-
 pen nach Ungarn zu senden. Auß Albanien waren
 2000. Mann zu Verstärkung der Militee nach Morea ge-
 sandt / hingegen hatten die Morlacken von Sebentico Ca-
 radan an außgeplündert und meist verbrandt; Unter-
 dessen hat der Kayser solbiret / 500. Mann außs eylig-
 ste auß dem Ido nach Dalmatien zu senden. Von A-
 drianopel wird geschrieben / daß der Janitscharen A-
 ga den 27. April mit seinen Trouppen voraus gegangen /
 und war ihme am 20. der Groß-Bezir gefolget. Man
 verlanger zuvernehmen / ob es continuiret / daß der Sa-
 nerot Admiral Perazzo belagert. Wegen der jüngsten
 unglücklichen Action des Seraskiers von Morea / bey
 Ehielafar / ist derselbe abgesetzt / und der Ramur
 Bassa an seine Stelle gesetzt worden.

Basel vom 29. May.

Auß Piemont continuiret / daß sich die Piemontes-
 ser tapfer defendiren / denen Trouppen des Marquis
 de Parella grossen Schaden zugesüget / und künfftig
 wegen des grossen Regens von allen ferneren Artagnen
 frey

frey bleiben dürfften! Insonderheit aber haben die von
St. Martin die Itaquanten sehr abel tracciret / und
dieselben sehr dünne gemacht.

Waseau vom 10. May.

Der ewige Friede mit Pohlen / ist nunmehr vor 4
Tagen / mit grosser Freude des Volckes publiciret; Die
Pohlen sehen die schönen Länder / so ihnen ehemahls die
Unsrige abgenommen / nebenst allen Präcedenzen auf
dieselbe in ewigen Tagen ab / hergegen wird man dieser
Seit her einige Millionen an die Erohn Pohlen zeh-
len. Ob man nun denen Grimmischen Tartarn auff
den Leib gehen wird / sehet zu vernehmen.

Paris vom 4 Juny.

Das Caroussel von Alexandro und Talestris ist
sehr herrlich vollenzogen: Es waren 2 Quadrilles von
25 Herrn und so viel Dames. Das Haupte von den Er-
sten war der Dauphyn / und des Andern der Herzog
von Bourbon / bey der ersten Quadrille Dames / war
die Herzogin von Bourbon / bey der andern aber Ma-
demoiselle de Bourbon. Diese koantren mit Trompeten
Zambours und Hautbois vor sich her in guter Ordnung
aus dem Casseel. Den ersten Tag turnirte man mit
Lanzen / Schilder und Degens / und wurde der Preis
lange davon disputiret / endlich aber erst des andern Ta-
ges dem Grafen von Brionne zuerkant / darnach wür-
den einige Ringläuffer gehalten / und empfing der
Marquis de la Chastre dem Preis davon.

Man sagt / das Zeitung auß der Flotte ist / das der Mar-
schall d'Estree annoch nichts von Accommodirung der Dispa-
rentien wegen der Indulte wissende / denen von Cadix Zeit bis
den 25. passato gegeben. S. M. der König vollbrachte am
Sontage die Ceremonien wegen Rahung der Ritter von
der

Der Ordre von heiligen Geist. Die Reise des Königs ist eingestellet; Die Differentien mit Spanien sind so gut als abgethan. Cadix vom 17. May.

Dem 29. passato des Monats hat man allhier im Pulver-Hause gefunden / ein Instrument / von gar Geheimenken Feuer-Wercken / welches des Nachts auf dem Platz geworfen worden / weil aber die darin gehengete Lunte aufgegangen / hat dem Höchstn sey dankt dieser schelmische Versuch kein Effect gehabt! Am 2. dieses giengen die 2. Holländischen Kriegs-Schiffe / unter Commando von denen Capit. Mainards und Emicks auf Expreß Ordre auf Hollandt in See; allwo sie ihrer nähere Ordre öffnen sollen / und weil das Adjutement mit Frankreich gar nicht geht; verlanget man allhier sehr / nach der Holländischen Eskadre / unter den Grafen von Styrum. Ein Expreßer von Madrid ist allhier arrivirt; welcher mit bringet; das Spanien bereits 20000 P. sol wegen der Indult; zu restituiren verprochen / worauf die Französ. Antwort heute ja Madrid sein muß! Inzwischen stehet alles still. Dem 8. arrivirten auf der Strassen; unter dem Wortemar 12. Französ. Kriegs-Schiffe / 3. Branders und 3. Pantons; welchen sich vor diesen Boy rangiret; haben / ohne daß Jemandt ihre Capouen passiren kan. Dem 11. d. arrivirten von Brest unter dem Marschall d'Estree noch 2. Kriegs-Schiffe und 3. Branders / die sich nebenst seine ligen / und examiniren sie / die ein und ausgehende Schiffe. Man ist fleißig daran / die Spanische Flotte klar zu machen. Alle Manns-Personen / die über 16. Jahr sind; müssen mit Degen ohne Mantel; gehen / alle Posten sind doppelt besetzt / und die Infanterie von Neapolis ist zur Defension dieses Ortes destiniret / wiewohl man noch Hoffnung zum Vortrag hat. P. S. Die Rest ankommene Französ. Schiffe sind hinaus gegangen / wie presumiret wird / und die ankommende Spanische Armade nicht in salutiren / 8. Französ. Schiffe creuzen; jedoch immer im Schicht des Oberhauptes-Nieder-Elbe; vom 1. Junii.

Wegen der Indult-Sache ist noch nichts gewisses zu Schreiben; dann biß abgang der Brieffe / in dem Haag noch kein Expreß mit solcher Zeitung ankommen / muß deswegen die Gewißheit mit Regsten obgewartet werden.